

Wiesbadener Tagblatt.

No. 150.

Dienstag den 30. Juni

1857.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes. Sitzung vom 10. Juni 1857.

826) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts zur Nachricht und Bedeutung des Gemeinderaths abschriftlich anher mitgetheilte Rescript Herzogl. Landesregierung vom 28. v. M., das Gesuch des Lehrers Herkersdorf dahier um Bewilligung eines einjährigen Urlaubs vom 1. Juni l. J. an betr., gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

827) Desgleichen das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 5. l. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 27. Mai l. J., das Urlaubsgesuch des Lehrers Zehrung, behufs der Wiederherstellung seiner Gesundheit, insbesondere die Anstellung eines Lehrgehülfsen an Abtheilung II. betr.

831—834) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

837) Der Etat über die Anfertigung einer hölzernen Fußbrücke über den Rambach hinter den Kurhaus-Anlagen bei der Dietenmühle, zu 117 fl. 59 fr. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt, jedoch sollen die Arbeiten bis zum Herbst verschoben werden.

839) Das Gesuch des Restaurateurs Eduard Abler von hier, die Verlegung eines vor seinem Wohnhause am Ecke der Langgasse und des Kranzplatzes befindlichen Sandfanges und Straßenrostes betr., wird der Wegbau-Commission zum Bericht hingewiesen.

840) Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Commissariats vom 30. v. M. zur Begutachtung anher mitgetheilten Gesuche des Ludwig Wahrmond von hier um Ertheilung der Erlaubniß zum Graben eines Brunnens in seinem Garten im Nerothale, soll bemerkt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern sei.

Wiesbaden, den 25. Juni 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 1. Juli Nachmittags 3 Uhr wird das Gras und Grummet auf circa 20 Morgen Wiesen in der Salz (der sogenannten Herrenloose) an Ort und Stelle, in schicklichen Abtheilungen, versteigert.

Wiebrich, den 28. Juni 1857.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

3884

Die Einzahlung der ersten Hälfte Zehnt- und Grundzins-Annuität für's laufende Jahr wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß dieselbe von Mittags 1 bis 3 Uhr und Abends von 6 bis 8 Uhr erfolgen kann.

3889

Reichard, obere Schwalbacherstraße No. 19.

□ Mittw: I. VII. Nachm: 3 U. Johf. . T Δ . . Näheres im schwarzen Bären. 3903

Bestellungen auf die


Mittelrheinische Zeitung

pro Quartal 1 fl. 45 fr. ohne Postzuschlag werden in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 21, auswärts bei allen löbl. Postämtern baldigst erbeten.

Ebenso ersuchen wir die Bestellungen auf das

„Wiesbadener Sonntagsblatt“,

Rheinische Wochenschrift für Kunst, Literatur und öffentliches Leben, recht bald zu machen. Das „Wiesbadener Sonntagsblatt“ kostet für die Abonnenten der „Mittelrheinischen Zeitung“ vierteljährlich 15 fr., für Nichtabonnenten der „Mittelrheinischen Zeitung“ 30 fr., ohne Postzuschlag.

 **Inserate** in der „Mittelrheinischen Zeitung“ haben die weiteste Verbreitung und kostet die vier-spaltige Petitzeile nur 3 Kreuzer.

Wiesbaden, im Juni 1857.

**Die Expedition der Mittelrheinischen Zeitung und
3664 Wiesbadener Sonntagsblatt.**

Liederkranz. Heute Abend 8^{1/2} Uhr Probe. 224

Reise durch die Schweiz.

Nächsten Freitag soll die erste Abtheilung noch einmal aufgestellt werden. Zu recht lebhaftem Besuch der zweiten Abtheilung ladet ergebenst ein
3904 **Friedr. Kind's Wittwe.**

Jacob de Laspée jun.,

verlängerte Marktstraße No. 29. im Schirmer'schen Hause,
empfiehlt, um damit aufzuräumen:

Johannisberger (Dorf) 1848r, wie derselbe
in löblicher Casino-Gesellschaft von mir getrunken wird,
per Flasche 48 fr. ohne Glas. 3845

Ingelheimer 1854r, desgl., per Flasche 48 fr.

Schwimmbad im Nerothal.

Auf vielseitiges Verlangen ist das Schwimmbad Morgens von
8 bis 10 Uhr nur für Damen versuchsweise eröffnet. 3847

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in allen in die höhere Kalligraphie einschlagenden, in jedweder Schriftart vorkommenden Arbeiten. Auch copirt derselbe.

3869

Bernhard Bertina, Schreiblehrer,
Gemeindebadgäßchen 6.

Frankfurt a. M. — Mainlust.

Mittwoch den 1. Juli (bei günstiger Witterung)

drittes italienisches Nachtfest

bei brillanter Illumination des ganzen Gartens

à la mabille mit 16,000 Gas-Flammen.

Beleuchtung sämtlicher Blumenbeete, künstliche, Gas auswerfende Blumen und Bouquets, Wasser und Feuer speiende Reptilien in einer Fessengruppe sitzend, frei in der Luft hängende brennende Vögel.

Großer Maurischer Bogengang ganz von Gasflamme gebildet.

Abwechselnde Lichteffecte mit griechischem Feuer.

Zum Beschluß des Festes:

Grosses Brillantfeuerwerk des Pyrotechnikers Friedel.

CONCERT

vom ganzen Musikcorps des Frankfurter Linien-Bataillons.

Anfang des Concerts um 5 Uhr, der Illumination bei einbrechender Dunkelheit.

Entrée per Person 18 kr.

3905

Otto Kühn-Ried.

Zum Einrahmen von Portraits ist wieder eine neue Sendung schöner **Goldleisten** in allen Dimensionen bei mir angekommen.

J. A. Petmecky,

Hof-Buchbinder.

3870

Rerostraße No. 16 sind **Sobelspäne** per Korb 1 kr. zu haben. 3905

Rerostraße 16 ist $\frac{1}{2}$ Morgen **Kohl** auf dem Halm zu verkaufen. 3907

Rheinstraße No. 4 können die **Blätter von weißen Maulbeerbäumen** abgegeben werden. 3908

Verloren.

Samstag den 27. d. Abends wurde vom Nassauer Hof durch die Wilhelmstraße in die Rheinstraße eine schwarze **Tüll-Mantille** mit Sammtband und Franzen verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Rheinstraße No. 9 abzugeben. 3909

Am 26. Juni Abends wurde hinter dem Kursaal oder durch die Wilhelm- und Taunusstraße eine weiße **Perlmutter-Lorgnette** mit zwei Gläsern verloren. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung bei Abgabe derselben in der Expedition d. Bl. 3910

Vom Garten hinter dem Kursaal bis zum Bahnhof wurde am Sonntag Abend ein **Arbeitsbeutelchen** von rother Seide gehäkelt, mit grün und rother Bordüre und Chenillequästchen, verloren. Dasselbe enthält ein gesticktes Schnupftuch und einen Schlüssel. Der Finder wird gebeten, dasselbe an der Kasse der Taunusbahn gegen eine Belohnung von 2 fl. abzugeben. 3911

Ein antiquer **Uhrschlüssel** wurde verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Röderstraße No. 23. 3912

Ein **Pfaubuhn** ist am verflossenen Samstag entlaufen, und wird der redliche Finder gebeten, dasselbe in den Kuranlagen No. 8 gegen eine gute Belohnung abzugeben. 3913

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am **Dogheimer Weg** No. 1e sind ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 3729
- Burgstraße** No. 13 ist ein geräumiger Laden nebst Comptoir auf den 1. Juli zu vermieten. 3065
- Dogheimer Weg** No. 1c (Sonnenseite) ist ein Salon mit anstoßendem Schlafzimmer möblirt zu vermieten. **W. Wulfinghoff**, Klavierlehrer. 2522
- Dogheimer Weg** No. 1c ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 3914
- Eck des Heidenbergs** No. 58 sind zwei freundlich möblirte Zimmer mit der freien Aussicht über die Stadt zu vermieten und können auch einzeln abgegeben werden. 3883
- Friedrichstraße** No. 32 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3915
- Goldgasse** No. 18 im Seitenbau ist im dritten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3822
- Geisbergweg** No. 21 ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 3916
- Häfnergasse** No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3917
- Kirchgasse** No. 7 (Bel-Etage) ist ein geräumiges Zimmer mit Cabinet an 1 oder 2 Personen möblirt sofort zu vermieten. 3068
- Kirchgasse** No. 29 ist Laden nebst Wohnung zu vermieten. 3918
- Louisenstraße** No. 21 sind Parterre 3 möblirte Zimmer zu vermieten, wovon 1 gleich, 2 bis den 1. Juli bezogen werden können. 3824
- Louisenstraße** No. 25 ist im Seitenbau rechts ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3919
- Marktstraße** No. 42 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 3825
- Mauergasse** No. 6 ist ein Zimmer nach der Straße gehend zu vermieten. 3920
- Mezgergasse** No. 1 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 3826
- Michelsberg** No. 14 ist die bisher von Herrn Major Berren bewohnte Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. 3734
- Nerothal** No. 1 im Deutschen Haus ist eine Parterrewohnung, aus 5 Piecen nebst Küche und allem Zubehör bestehend, auf den 1. October zu vermieten. 3921
- Obere Friedrichstraße** No. 13 ist im zweiten Stock ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten und gleich zu beziehen. 3476
- Rheinstraße** 3 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3520
- Rheinstraße** No. 5 ist der vierte Stock, bestehend in 4 Zimmern u., auf den 1. October zu vermieten. 3922
- Saalgasse** No. 8 ist ein Zimmer zu vermieten. 3923
- Schwalbacher Chaussee** No. 6 ist ein oder zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 3736
- Schwalbacher Chaussee** No. 8 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3737
- Schwalbacher Chaussee** No. 10 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 3827
- Schwalbacher Chaussee** No. 12 ist ein schönes Mansardzimmer nebst Cabinet möblirt zu vermieten. 3455
- Schwalbacher Chaussee Landhaus** No. 13 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten, wozu auf Verlangen der Tisch gegeben werden kann. 1974

Schwalbacher Chaussee No. 14 ist ein möblirtes Zimmer und 2 unmöblirte freundliche Mansarden zu vermietthen. 2995

Sonnenbergerthor No. 6 im dritten Stock sind 2 gut möblirte Zimmer zu vermietthen. 3738

Sonnenbergerthor im Ritter im Hinterhaus sind 3 große Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör zu vermietthen und gleich auch später zu beziehen. 3924

Schulgasse No. 10 ist ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermietthen. 3925

Taanusstraße No. 2 ist der zweite und dritte Stock auf den 1. October zu vermietthen. 3828

Untere Webergasse No. 12 ist der zweite und dritte Stock zu vermietthen. Näheres bei F. Feibel, Langgasse No. 16. 3926

Untere Webergasse No. 49 ist auf 1. October d. J. ein Laden zu vermietthen. 1977

Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon und 8 Zimmern, nebst Küche, Keller u., auf den 1. October zu vermietthen. 3167

In meinem Hause im Graben ist der mittlere und obere Stock auf den 1. October zu vermietthen. Karl Weygandt, Metzgermeister, 2945 Kirchgasse No. 26.

Fünf ineinandergehende möblirte Zimmer sind zu vermietthen; dieselben können auch einzeln abgegeben werden. Zu erfragen bei Kaufmann Joseph Wolf, Eck der Lang- und Marktstraße. 3831

Der mittlere Stock meines Wohnhauses ist zu vermietthen und kann am 1. October bezogen werden.

C. Börner, Goldgasse No. 19. 3830

In meinem Landhause an der Bierstädter Chaussee ist die Bel-Etage möblirt zu vermietthen. Kochendörffer. 2037

In meinem neuerbauten Landhause ist die Bel-Etage mit Zubehör zu vermietthen. Dr. Thomä. 3832

In meinem Landhause Kapellenstraße No. 12 ist die Parterre-Wohnung vom 1. October d. J. an zu vermietthen.

H. J. Merg, Pfarrer, Graben No. 3. 3833

In meinem Landhause im Nerothal ist ein Zimmer mit Cabinet zu vermietthen. C. Künstler. 3927

To be let at the late European Hotel, now Private Hotel, the most elegantly built mansion in the Rhinestreet at **Mayence**, a separate apartment, consisting of 6 front rooms, and chambers and kitchen, with a unique panoramic view on the Bergstrasse, Taunus and the Rhinegau — with steamers and telegraphic station before the door, and the station of the Ludwig's railway at a minute's walk — by the quarter or twelve months. 3863

Appartements confortables à louer à l'Hôtel de l'Europe, dans la rue du Rhin à **Mayence**. Panorama magnifique sur le Bergstrasse, le Taunus et Rheingau. Par trimestre ou par année. 3863

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 30. Jun: Die weiße Dame. Oper in 3 Akten. Musik von Boilbien.

Pauline Fournés.

Novelle von Ludwig Meher.

(Fortsetzung aus No. 147.)

— Bonaparte erhielt Nachricht von dem Stande der Dinge in Frankreich, und sein Beschluß war gefaßt: so heimlich, doch auch so schnell wie möglich dahin zurückzukehren. Erblichend erfuhr Pauline diese Nachricht aus seinem Munde; weinend umklammerte sie seine Füße, ihn beschwörend, ihr zu erlauben, mit ihm nach Europa gehen zu dürfen — doch entschieden schlug er es ihr ab.

— „Die Engländer können mich fangen,“ — entgegnete er ihren stets erneuerten Bitten und Thränen — „was würden sie sagen, wenn ein Weib bei mir gefunden würde? Liebste Du so wenig meinen Ruhm? Doch beruhige Dich, mit der ersten Gelegenheit folgst Du mir nach, ich werde es Kleber dringend an's Herz legen.“

Die Vorbereitungen zur Abreise wurden so heimlich betrieben, daß Niemand in der Armee früher etwas davon erfuhr, als bis General Kleber nach Bonaparte's Abreise sie durch einen Tagesbefehl bekannt machte und sofort das Ober-Commando übernahm.

Begleitet von Murat und einigen Getreuen, fuhr Bonaparte ab, und glücklich entkam er den ihm auslauernden Engländern. — Sein Stern erstrahlte damals gerade im hellsten Licht!

Nach einer kurzen und glücklichen Ueberfahrt landete er im Hafen zu Frejus.

3.

Der 18. Brumaire war vorüber, das Directorium gestürzt, die Consular-Regierung eingerichtet und die Macht eines Königs in Bonaparte's Hände gegeben. — Neben dem ersten Consul herrschten noch Cambacères und Lebrun; doch war ihr Wirken nur untergeordnet — der Geist Bonaparte's machte allein Frankreich glücklich — sein Ruhm tönte auf dem ganzen Erdball wieder.

Die Verhältnisse Pauline'n hatten eine für ihre heiligsten Gefühle sehr traurige Wendung genommen. — Lange, sehr lange Zeit konnte sie der Stimme ihres Herzes nicht folgen, mußte sie in Aegypten — ohne ihn eine große Wüste für sie — zurückbleiben, da keine Gelegenheit sich fand, sie nach Frankreich überzuführen; — erst als der tapfere Kleber durch die Hand des fanatischen Mauren gefallen war, gelang es ihr, mit Desgenettes, der brüderlich sich ihrer annahm, des Vaterlandes Boden wieder zu betreten. — Sie eilte nach Paris — doch wie hatte sich hier Alles geändert! Bonaparte herrschte mit fast königlicher Macht auf dem Throne der alten Chlodwig's, Josephine, seine Gemahlin neben ihm. — Sie erbat sich vom Consul eine Zusammenkunft — er versagte sie ihr — doch befahl er Duroc, ihr ein Haus zu kaufen und ihre Lage unabhängig und sicher zu stellen.

In dem kleinen Hause zu Belleville, auf der Seite von Prés-Saint-Gervais, flossen ihre Thränen um den Mann, den sie so gränzenlos geliebt. — Sein Bild hing in ihrem Zimmer, anbetend verehrte sie es. — Sie sprach ihn nie wieder!

Auch Bonaparte dachte noch oft der schönen Stunden, die er unter der heißen Sonne Aegyptens verlebt — doch der Herrscher in den Tuileries wußte diese Regung seines Herzens bald zu bestegen. —

(Fortsetzung folgt.)